

Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei  
Staatsminister für Bundes- und  
Europaangelegenheiten und Medien



Dr. Florian Herrmann, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihre Nachricht vom 20.07.2020  
Ihr Zeichen Pl/G-4255-5/1350 S

Unsere Nachricht vom  
Unser Zeichen A III 1 - Gr - 1275-13-185

München, 08.09.2020  
Durchwahl: 089 2165-2694

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner (AfD)  
betreffend „Kosten der Kabinettsitzung am 14. Juli 2020 auf Schloss  
Herrenchiemsee“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ebner-Steiner beantworte ich im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration und dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat wie folgt:

Am 14. Juli 2020 besuchte mit Dr. Angela Merkel das erste Mal ein amtierender Bundeskanzler bzw. eine amtierende Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland eine Sitzung des Bayerischen Kabinetts. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die deutsche EU-Ratspräsidentschaft und die Corona-Pandemie.

Um der hohen Ehre der Teilnahme der Bundeskanzlerin und dem thematischen Anspruch an die Sitzung gerecht zu werden, fand die Sitzung auf Herrenchiemsee statt. Im Augustiner Chorherrenstift auf Herrenchiemsee, einem der ältesten Klöster nördlich der Alpen, konzipierte 1948 der

./.

Verfassungskonvent das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Der Ort Herrenchiemsee steht damit für eines der wichtigsten und hoffnungsvollsten Kapitel in der Geschichte der modernen Demokratie Deutschlands und Europas.

Gleichzeitig verkörpern der Chiemgau, der Chiemsee und eines der Schlösser von Ludwig II, dem wohl bekanntesten König der Bayerischen Geschichte, Bayern wie keine andere Region.

**1.1. Aus welchem Grund fand die Sitzung des bayerischen Kabinetts auf Herrenchiemsee statt?**

Die Wahl des Tagungsortes wurde der hohen Ehre des erstmaligen Besuchs einer amtierenden Bundeskanzlerin und des thematischen Anspruchs an die Sitzung – die deutsche EU-Ratspräsidentschaft – gerecht.

**1.2. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der aktuellen Sicherheitslage und der Wahl einer Insel als Ort der Kabinettsitzung?**

Nein.

**2.1. Welche Kosten entstanden dem Bayerischen Steuerzahler durch die Wahl dieses außergewöhnlichen Ortes? (Bitte Gesamtkosten der Veranstaltung angeben)**

Die Gesamtkosten betragen 117.780 €.

**2.2. Welche Kosten entstanden für die Anreise? (Überfahrt per Schiff, etc.)**

Die Pauschale für beide Schiffe betrug insgesamt 4.600 €.

**2.3. Erhielt die Chiemsee Schifffahrt Ausfallentschädigungen aufgrund der Sperrung der Insel für Touristen? (Bitte die Höhe der Entschädigung angeben)**

Nein.

**3.1. Welche Kosten entstanden für die Gewährleistung der Sicherheit?  
(Bitte Kosten für den Einsatz der Polizeikräfte und Sicherheitsdienste angeben)**

Kosten für Amtshandlungen der Polizei zur Erfüllung ihrer Aufgabe der Gefahrenabwehr werden nicht erhoben (Art. 3 Abs. 1 Nr. 10 Kostengesetz i. V. m. Art. 2 Abs. 1 Polizeiaufgabengesetz).

**3.2. Wie viele Polizeibeamte waren im Einsatz? (Bitte die angefallenen Einsatzstunden angeben)**

Am 14. Juli 2020 war neben der Ministerratssitzung auf Herrenchiemsee u.a. auch ein Versammlungsgeschehen polizeilich zu betreuen. Aufgrund der Verzahnung verschiedener Einsatzanlässe ist insofern in diesem Zusammenhang eine ausschließlich auf die Ministerratssitzung isolierte Betrachtung des polizeilichen Kräfteansatzes nicht möglich.

In der Gesamtschau waren zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Rahmen eines ganzheitlichen polizeilichen Einsatzkonzepts zum Schutz von Versammlungen, für Verkehrsmaßnahmen und zum Schutz der Ministerratssitzung nach Mitteilung des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd insgesamt ca. 270 Polizeibeamte im Einsatz. Es fielen rund 2.000 Einsatzstunden an.

**4.1. Wie lange war die Insel und das Schloss Herrenchiemsee für Touristen eingeschränkt zugänglich?**

Insel und Schloss Herrenchiemsee waren am 14. Juli 2020 ganztägig für Besucher gesperrt.

**4.2. Welche finanziellen Einbußen entstanden für die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen aufgrund der Sperrung der Insel für Touristen?**

Die finanziellen Einbußen aus Eintrittsentgelten betragen etwa 7.000 €. Bei den Pachtbetrieben dürften sich keine signifikanten Einnahmehausfälle

ergeben haben, da diese in die Veranstaltung involviert waren (u. a. Chiemsee-Schiffahrt Ludwig Feßler KG und Schlosswirtschaft Herrenchiemsee).

**5.1. Wie oft fanden bisher Kabinettsitzungen außerhalb von München statt? (Bitte auf die letzten fünf Jahre eingehen und die jeweiligen Gründe angeben)**

In den vergangenen fünf Jahren tagte das Kabinett 22 Mal außerhalb Münchens für Klausuren, auswärtige Sitzungen in allen bayerischen Regierungsbezirken und gemeinsame Sitzungen mit anderen Landeskabinetten. Zu den Details wird auf beigefügte Anlage verwiesen.

**5.2. Welchen politischen Ertrag haben dezentrale Kabinettsitzungen für den Bürger? (Bitte detailliert erläutern)**

Bayern ist ein Flächenland mit sieben Regierungsbezirken. Die Förderung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse ist der Bayerischen Staatsregierung seit jeher ein großes Anliegen.

Auswärtige Kabinettsitzungen bieten die Gelegenheit, die besonderen Bedürfnisse der Region zum Wohle der dort lebenden Menschen direkt vor Ort aufzunehmen und darauf konkret und zielgerichtet einzugehen. Hinzu kommt, dass bei einer Kabinettsitzung eine sehr transparente, unmittelbare Vermittlung von Politik an die Menschen vor Ort möglich ist – auch dies seit jeher eine Leitlinie der Politik der Staatsregierung.

Der Besuch einer amtierenden Bundeskanzlerin ist zudem, wie bereits dargestellt, ein herausragendes Ereignis, das einer besonderen Hervorhebung bedarf.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Herrmann, MdL  
Staatsminister